

2448. *Botrychium Lunaria* Sw. Altenfurth, Kreppling, Velden, Krottensee und Ruine Veldenstein.
2449. *Botrychium rutaceum* Willd. Waldblöße zwischen Feucht und Gsteinach (Kaulfuß).
2453. *Ophioglossum vulgatum* L. Bei Heroldsberg zahlreich (Kaufmann).
2457. *Polypodium vulgare* L. v. *pumilum*. } Sandsteinfelsen bei
" " v. *angustatum*. } Gsteinach (Kaulfuß).
2458. *Phegopteris polypodioides* Fée. Heroldsberg, zwischen Heroldsberg und Ödenberg. Am Fuß des Schmausenbuck. Sandsteinfelsen b. Rückersdorf.
2468. *Polystichum montanum* Rth. Behringersdorf.
- 2471b. " *dilatatum*. Heroldsberg.
2476. *Asplenium Trichomanes* var. *Harrovii* Milde. Dolomitfelsen b. Fischstein, Sackdilling und Altenhof b. Pottenstein.
2477. *Asplenium viride* Huds. Lohgraben b. Fischstein.
2489. *Blechnum Spicant* With. Am Heidbrunnen b. Heroldsberg (Riedner).
2490. ***Pteris aquilina* L. var. *lanuginosa* Hocker.** Sehr zahlreich bei Prüllsbirkig. (Münderlein).

Ein neuer Standort von *Melilotus ruthenicus* L. (M. B.).

J. Feld, Apotheker in Magdeburg.

Auf einer der letzten Streifereien, Mitte Juli 1894, in der Umgegend des Soolbades Elmen bei Schönebeck fand Verfasser in einer Sandgrube am Fuße des Hummelbergs (Richtung Elmen) den oben erwähnten *Melilotus* in reichlicher Menge gesellig mit *Melilotus albus* Desr. *Melilotus ruthenicus* stammt nach einer liebenswürdigen Mitteilung des Herrn Prof. Dr. G. Leimbach aus Südrußland und soll in den letzten Jahren bei Hamburg, Mannheim, und einigen andern Orten Deutschlands aufgetreten sein. Jedenfalls dürfte er für Sachsen neu sein.

Diagnose:

Stengel aufrecht, 1,00—1,50 m hoch, mit reichlichen, dünnen, schlank aufsteigenden Ästen. Verlängerte Blütentraube zur Zeit der Blüte locker. Weiße Blütchen auf fast doppelt so langen gebogenen Stielchen 2 mm lang. Kelch

dunkelgrün, meistens gelbrötlich angelaufen. Hülsen breit-lanzettlich mit Rückenkiel. Nebenblättchen aus breitem Grunde pfriemlich, häutig. Blättchen der Blätter entfernt gezähnt, die unteren oval, die anderen lanzettlich, die obersten schmal und ganzrandig, alle mehr oder minder zugespitzt.

Der Habitus des *Melilotus ruthenicus* L. (M. B.) ist ein schlankerer und graziöserer denn derjenige des *Melilotus albus* Desr. Durch die Reichhaltigkeit des Vorkommens an oben erwähneter Stelle ist wohl ein Verschwinden dieser Species nicht zu befürchten und bleibt es zu wünschen, daß sie sich recht einbürgere.

Es bleibt dem Verfasser noch zu berichtigen, daß die in No. 1. Jahrgang 1894 für die Niederrheinflora angeführten: *Ranunculus reptans* L., *Thalictrum simplex* L. v. *latisectum* Maly und *Ostericum palustre* Bess. auf einem Irrtum beruhen.

Magdeburg, 31. August 1894.

Botanische Vereine.

1.

Dritter Jahresbericht über die Thätigkeit des Bot. Vereins zu Hamburg.

Der Bot. Verein zu Hamburg hat auch im verflossenen Jahre fleißig an der Durchforschung der Flora Hamburg's und seiner Umgebung weiter gearbeitet. Das ganze Jahr hindurch sind Ausflüge nach den verschiedensten Punkten des Gebietes gemacht worden; nur im Winterhalbjahr war die Zahl der Exkursionen eine geringere. Dagegen fanden im Winter statutengemäß die monatlichen wissenschaftlichen Sitzungen statt, in denen Vorträge aus den verschiedenen Gebieten der Botanik gehalten wurden. Dem Vereinsherbar wurden seitens der Vereinsmitglieder reiche Zuwendungen gemacht. Demselben gingen außerdem von Herrn A. Junge in Hamburg, sowie der Vereinsbibliothek von Herrn Prof. Leimbach in Arnstadt diverse Geschenke zu, wofür wir an dieser Stätte namens des Vereins unsern herzlichsten Dank aussprechen.

Was die Ergebnisse unserer Florendurchforschung betrifft, so konnten neue Standorte für verschiedene seltenerere

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche botanische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Feld J.

Artikel/Article: [Ein neuer Standort von *Melilotns ruthenicus* L. \(M.B.\). 56-57](#)